

Niederschrift der 9. ordentlichen öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats
Langenhain-Ziegenberg am Montag, den 21.12.2015 um 20.00 Uhr im
Alten Rathaus Langenhain-Ziegenberg

Erschienen waren:

Vom Gemeindevorstand

Erste Beigeordnete Frau Kristina Paulenz in Vertretung des Bürgermeisters Jörg
Wetzstein

Beigeordneter Herr Karlo Goll

Von der Gemeindevertretung

Frau Ruth Beddies in Vertretung von Herrn Raimund Frank (BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN)

Herr Christian Schraub (FDP)

Von der Gemeindeverwaltung

-

Die Mitglieder

Herr Erich Kopp (Vorsitzender)

Herr Gerd-Christian von Schäffer-Bernstein

Herr Matthias Scholl

Herr Klaus Spieler (Schriftführer)

Presse

-

**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
und Beschluss der Tagesordnung**

Nach Abhandlung der ersten beiden Tagungsordnungspunkten des Ausschusses
eröffnet Herr Ortsvorsteher Erich Kopp um 20:05 Uhr die Sitzung des Ortsbeirats und
stellt fest, dass die Einladung zur 9. ordentlichen öffentlichen Sitzung form- und
fristgerecht zugegangen ist. Er weist darauf hin, dass die Sitzung gemeinsam mit
dem Ausschuss Landwirtschaft, Umwelt und Energie stattfindet. Er begrüßt von dem
Gemeindevorstand die erste Beigeordnete Kristina Paulenz und Herrn Karlo Goll, die
anwesenden Mitglieder des Ausschusses und des Ortsbeirats, sowie Bürgerinnen
und Bürger aus Langenhain-Ziegenberg.

Herr Kopp fragt die Mitglieder des Ausschusses, ob es Einwände zur Tagesordnung
gibt. Dies ist nicht der Fall. Er lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Ergebnis: Einstimmig dafür.

TOP 2 Feststellung der Richtigkeit der Niederschrift der letzten Sitzung

Herr Kopp fragt nach, ob es Einwände zur Niederschrift der 8. ordentlichen Sitzung
des Ortsbeirats gibt. Dies ist nicht der Fall. Er lässt über die Richtigkeit der
Niederschrift abstimmen.

Ergebnis: Einstimmig dafür.

Es beginnt die gemeinsame Beratung des Haushaltsplans 2016 mit dem Ausschuss
LUuE.

TOP 3 Haushaltsplan der Gemeinde Ober-Mörlen

Frau Beddies merkt vorab an, dass der Revierförster nicht anwesend ist um den Waldwirtschaftsplan zu erläutern. Frau Paulenz erwidert, dass der Waldwirtschaftsplan auch außerhalb des Haushalts behandelt werden kann. Herr von Schäffer-Bernstein schlägt, in Abstimmung mit Frau Wölm, für das Frühjahr 2016 eine Waldbegehung in Form einer Gemeindevertretersitzung vor.

Es wird weiter angemerkt, dass viele Arbeiten des Bauhofs extern vergeben werden. Herr von Schäffer-Bernstein erläutert, dass einige Bauhofmitarbeiter wegen körperlicher Einschränkungen bestimmte Arbeiten, wie das Leeren der Senkkästen, Hecken schneiden, Gräben ausräumen, etc. nicht mehr ausführen dürfen. Den steilen Hang am Kindergarten von Laub zu befreien müssen sie allerdings erledigen. Dafür stehen Laubsauger/-bläser zur Verfügung.

Herr Kopp bittet um Wortmeldungen zum Haushalt

Haushaltsplan 2016, Seite 93, Investitionen (Teilfinanzhaushalt), 1107, Umgestaltung Hauptstr. Langenhain-Ziegenberg (neue Grünbereiche als Ausgleichsmaßnahme B-Plan "Am Heiligenberg", funktionaler Entwässerungsgraben zur Aktivierung des bereits verlegten Trennsystems für Regen- u. Schmutzwasser), 65.000 €

Es entsteht eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit der Maßnahme. *Man weiß eigentlich nicht, was genau geplant ist.* Frau Paulenz kann dazu auch keine näheren Auskünfte geben und verweist auf die Umweltverwaltung. Sie weist aber darauf hin, dass der Ausgleich des B-Plans nicht mit Ökopunkten abgegolten werden kann.

Es wird auf den großen Laubeintrag in den Graben durch die benachbarten Linden im Herbst hingewiesen. Vorgeschlagen wird, stattdessen die verrohrte Fortführung dieses Grabens jenseits der B275 bis zur Usa zu öffnen und als naturnahen Graben zu gestalten. Es wird dazu angemerkt, dass sich das entsprechende Gelände in Privatbesitz befindet.

Der BUND-OV Ober-Mörlen hatte bereits in der Vergangenheit zu dieser geplanten Ausgleichsmaßnahme Stellung genommen und das Vorhaben, den Graben umzugestalten, als ökologisch nicht sinnvoll abgelehnt und alternativ Grabentaschen am Himmrichbach (südlich des Tiefbrunnens Langenhain Ziegenberg, Flur 3, Nr. 70/4, an der Gemarkungsgrenze zu Fauerbach) vorgeschlagen.

Herr Schraub weist darauf hin, dass zur Umsetzung solcher Maßnahmen eine B-Plan-Änderung erforderlich sei.

Frau Paulenz merkt an, dass die Fraktionen zu dem Haushaltspunkt Änderungsanträge stellen können. Gegebenenfalls kann darüber auch in der Gemeindevertretung beraten werden.

Haushaltsplan 2016, Seite 130, Teilergebnishaushalt Produkt Waldwirtschaft, 1586, Umsatzerlöse aus der Nutzung von Vermögen: Holzverkauf: 96.200 €

Es wird angemerkt, dass der Ansatz für 2016 um rund 16.000 Euro höher ist als für 2015. Letztes Jahr hätte es noch geheißen, dass in den nächsten Jahren keine höheren Erträge möglich seien.

Frau Paulenz führt an, dass die Mehreinnahmen auch auf Umstrukturierungsmaßnahmen im Forstamt zurückzuführen seien. Außerdem sei der Holzverkauf dieses Jahr gut gelaufen.

Herr von Schäffer-Bernstein ergänzt, dass Erlöse im Holz schwer vorauszusagen seien. Ein Sturm könne alles ändern.

Haushaltsplan 2016, Seite 113, Straßenbeleuchtung, 1355 Strom: Ansatz 2016 110.000 Euro

Wie schon in den letzten Jahren ist einigen nicht klar, warum trotz der Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung und der dadurch verbundenen Stromverbrauchseinsparung von 65 %, die Kosten für die Straßenbeleuchtung nicht sinken.

Frau Paulenz erwidert, dass die Rechnungen sich erhöht und die Gebühren gestiegen sind. Außerdem weist sie darauf hin, dass der Lichtliefervertrag, als Beitrag der Gemeinde Ober-Mörlen, zum Teil über Contracting läuft.

Werner Heil merkt in diesem Zusammenhang an, dass es in einigen Straßen nach der Umstellung auf LED ziemlich dunkel sei. Frau Paulenz führt an, dass es solche Stellen auch schon vor der Umstellung gegeben habe. Außerdem sei ein solcher Eindruck subjektiv, da jetzt nur noch die Straßen und Gehwege und nicht mehr die umliegenden Häuser und Gärten angestrahlt werden. Das sei auch einer der Gründe für die Umstellung gewesen.

Frau Beddies fragt, ob die Einnahmen aus den gemeindeeigenen Photovoltaik-Anlagen zweckgebunden verwendet werden. Dies wird von Frau Paulenz verneint.

Haushaltsplan 2016, Seite 132, Teilergebnishaushalt Produkt Feld und Wirtschaftswege, 1623, Instandhaltung Infrastrukturvermögen, 25.000 €

Es wird gefragt, warum der Ansatz für 2015 so viel niedriger liegt als für 2016 (65.000 €). Es wird erwidert, dass es sich dabei lediglich um einen Ansatz handelt und dem Ergebnis für 2014 entspricht. Die Jagdgenossenschaft hatte letztes Jahr 25.000 € Zuschuss in Aussicht gestellt, falls die Gemeinde einen Beitrag in gleicher Höhe für den Ausbau eines bestimmten Feldwegs zur Verfügung stellt. Das wurde aber abgelehnt, da man die Notwendigkeit der Maßnahme nicht sah.

Herr Heil merkt an, dass die Löcher im Kapellenweg nicht zugemacht wurden. Dem wird widersprochen.

Haushaltsplan 2016, Seite 127, Teilergebnishaushalt Produkt Friedhofs- und Bestattungswesen

Es wird darauf hingewiesen, dass dort wo kürzlich Gräber beseitigt wurden, Löcher entstanden sind, die baldmöglichst mit Erde verfüllt und begrünt werden sollten.

Es wird angemerkt, dass es in der Urnenwand im Langenhainer Friedhof nur noch 4 leere Kammern gibt. Als Alternative stünde aber der Friedhain (rund um die 2 Bäume) zur Verfügung. Frau Paulenz merkt dazu an, dass laut Herrn Seipp für 2016 zwar keine Erweiterung der Urnenwand geplant sei, aber für 2017. Es hätte dafür kaum Nachfrage bestanden. Es kann relativ kurzfristig erweitert werden.

Es liegen keine Wortmeldungen mehr vor. **Damit endet die gemeinsame Beratung des Haushalts von Ausschuss und Ortsbeirat.**

Die Sitzung des Ortsbeirats wird derweil unterbrochen. Es geht zunächst weiter mit Punkt Verschiedenes in der Ausschusstagungsordnung. Nach Ende der Ausschusssitzung folgt TOP4 der Ortsbeiratstagesordnung. Es ist den Ausschussmitgliedern freigestellt bis zum Ende der Ortsbeiratssitzung zu bleiben.

TOP 4 Verschiedenes

4.1 Herr Spieler verteilt ein Luftbild, auf dem sich an der Südspitze des Grundstücks Flur 3, 117/2, Gemarkung Langenhain-Ziegenberg, (Kirchweg) ein mit einem Geländer gesicherter Einlauf für Oberflächenwasser zu sehen ist. Herr Spieler erläutert, dass die Umgebung des Einlaufs sich so hoch befindet, bzw. der Weg so

tief liegt, dass kein Wasser den Einlauf erreicht. In diesem Zustand ist der Einlauf nutzlos. Es muss entweder das Gelände so geformt werden, dass das Wasser den Einlauf erreichen kann oder der Einlauf sollte verschlossen und verfüllt werden. Das den Einlauf umgebende massive Rohr-Geländer wurde bereits beschädigt, weil die Durchfahrt für landwirtschaftliche Fahrzeuge mit Maschinenanbau zu eng ist. Herr Kopp schlägt eine Ortsbegehung im Frühjahr nach der Kommunalwahl vor.

4.2 Herr Spieler verteilt ein weiteres Luftbild, auf dem der Neue Weg zu sehen ist. Er erläutert, dass das Wasser, das vom oberhalb liegenden Feldweg auf die Straßenkreuzung (Hinter den Zäunen) fließt, nur teilweise zum nördlich gelegenen Sinkkasten strömt. Der Großteil des Wassers überströmt die Kreuzung und läuft am gesamten Straßenrand des Neuen Wegs entlang, wobei es diesen auswäscht. Frau Paulenz verweist darauf, dass der anliegende Grundstücksbesitzer bereits beantragt hat, den Straßenrand auszukoffern zu dürfen um ihn dann zu schottern. Dies wurde ihm gewährt. Herr Kopp ergänzt, dass auch das Wasser aus dem Feldweg verlängerter Habichtsweg, die gesamte Kirchhofshohl runter läuft. Auch das könnte man bei einer Ortsbegehung erörtern.

Herr Kopp fragt nach weiteren Wortmeldungen. Da dies nicht der Fall ist schließt Herr Kopp um 20.50 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei allen Teilnehmern und Gästen.

Er wünscht allen einen guten Nachhauseweg und ein gutes Neues Jahr 2016. Dem schließt sich Frau Paulenz an.



gez. Erich Kopp
Vorsitzender

Klaus Spieler
Schriftführer